



BBU-Pressemitteilung 21.09.2021

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Fahrrad-Demo gegen neue Atomkraftwerke in den Niederlanden

(Bonn, Borssele, Den Haag, 21.09.2021) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) lehnt den möglichen Bau neuer Atomkraftwerke (AKW) in den Niederlanden ab. Der Verband solidarisiert sich mit der niederländischen Anti-Atomkraft-Bewegung und fordert die sofortige Stilllegung des AKW Borssele sowie der Urananreicherungsanlage in Almelo.

Der BBU weist darauf hin, dass vom 24. bis 26. September 2021 in den Niederlanden eine dreitägige Fahrrad-Demonstration gegen mögliche AKW-Neubaupläne stattfinden wird. Veranstalter ist WISE Nederland (World Information Service on Energy).

WISE Nederland und der BBU betonen, dass mit einer neuen Debatte über AKW-Neubauten nur von der drohenden Klimakatastrophe abgelenkt werden soll. Die Nutzung der Atomenergie löst keine Klimaprobleme, sie ist gefährlich und nicht nachhaltig. „Und ebenso wie in der Bundesrepublik gibt es in den Niederlanden kein Endlager für die bereits vorhandenen Atommüllmengen“, erklärt BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Bei Interesse kann ganz oder etappenweise an der dreitägigen Protest-Aktion teilgenommen werden. Sie beginnt am Freitag um 10 Uhr in Middelburg und endet am Sonntag mit einer Abschlusskundgebung in Den Bosch. Ausführliche Informationen unter <https://wise.kentaa.nl>

Der BBU hat in der Vergangenheit bereits mehrfach Proteste gegen niederländische Atomanlagen unterstützt. So hat er zum Beispiel Einsprüche gegen das AKW Borssele 2 gesammelt, dessen Bau verhindert werden konnte. Und immer wieder hat er gegen den Betrieb und Ausbau der grenznahen Urananreicherungsanlage in Almelo protestiert, die vom Urenco-Konzern betrieben wird, der auch die Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW) betreibt. „Die internationale Zusammenarbeit ist eine Stärke der Anti-Atomkraft-Bewegung“, betont Udo Buchholz

Weitere Informationen: <https://www.laka.org>, <https://www.bbu-online.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.